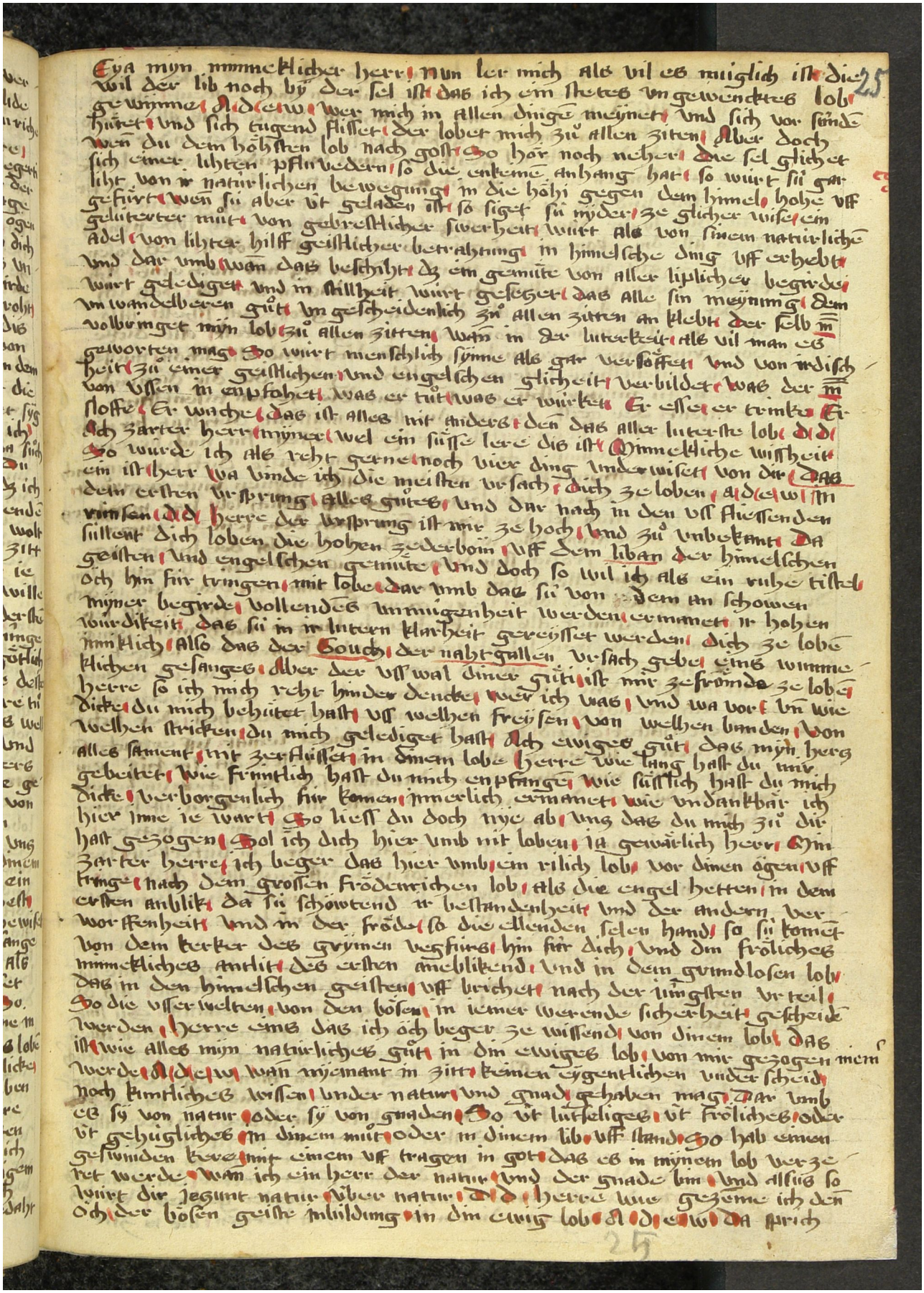
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Eya myn minnecklicher herr nun ler mich als vil es muiglich ist die
wil der lib noch by der sel ist das ich ein stetes vngewendtes lob
gewynne. O. d. e. w. wer mich in allen dinge meynet vnd sich vor sünde
hütet vnd sich tugend flisset der lobet mich zů allen zitten. Aber doch
wan du dem höchsten lob nach gost so hör noch neher. die sel gliche
sich einer lihten pfluvedern so die enkeine anhang hat so wirt sii gar
liht von ir natirlichen bewegung in die höhi gegen dem himel hohe vff
gefirt. wan sii aber vt geladen ist so siget sii nider. ze gleicher wise ein
geläuterter mut von gebrestlicher swerheit wirt als von sinem natirliche
adel von lihter hilff geistlicher betrahtung in himelsche ding vff erhebt
vnd dar vmb. wan das beschiht. dz ein gemüte von aller liplicher begirde
wirt gedediget vnd in stillheit wirt gesetzet das alle sin meynung dem
im wandelbaren gůt vngeschidenlich zů allen zitten an klebt der selb m
volbringet myn lob zů allen zitten. wan in der luterkeit als vil man es
gelouben mag so wirt menschlich synne als gar verstöffet vnd von indisch
heit zů einer geistlichen vnd engelschen glicheit verbildet. was der m
von vssen in enpfahet. was er tůt. was er wirket. er esse. er trinke. er
slofe. er wache. das ist alles nit anders den das allerluterste lob. O. d.
Ach zarter herr myner. wel ein süsse lere dis ist. O. Himelliche wisheit
so wurde ich als recht gerne noch vier ding vnderwiset von dir. das
ein ist. herr. wa vinde ich die meisten versach. dich ze loben. O. d. e. w. in
vrinsen. O. d. herre der vrsprung ist mir ze hoch. vnd zů vnbekant. da
sullent dich loben die hohen zederboim. vff dem liban der himelschen
geisten. vnd engelschen gemüte. vnd doch so wil ich als ein ruhe tiftel
och hin für tringen. mit lobe. dar vmb das sii von dem an schowen
myner begirde. vollendes vnmüegenheit werden. ermanet. ir hohen
wurdikeit. das sii in ir luteren klarheit gereichet werden. dich ze lobe
minklich. also das der Gouch. der nahtgallen. versach gebe. eins wunne
klichen gesanges. aber der vff val diner güti ist mir zefromde ze lobe
herre so ich mich recht hinder denke. wer ich was. vnd wa vor. vn wie
dicke. du mich behütet hast. vff welchen freissen. von welchen binden. von
welchen stricken. du mich gedediget hast. Ach ewiges gůt. das myn herz
alles sament. mit zerflisset in dinem lobe. herre wie lang hast du mir
gebeitet. wie frintlich hast du mich enpfange. wie süsslich hast du mich
dicke. verborgenlich für komen. innerlich ermanet. wie vndankbar ich
hier inne ie wart. so liess du doch nye ab. ing das du mich zů dir
hast gezogen. Sol ich dich hier vmb mit loben. ia gewärlich herr. O. m.
zarter herre. ich beger das hier vmb. ein rilich lob. vor dinen ögen. vff
tringe. nach dem grossen fröderichen lob. als die engel hetten. in dem
ersten anblik. da sii schowtend ir bestandenheit. vnd der andern. ver
worffenheit. vnd in der fröde. so die ellenden seler hand. so sii komet
von dem kerker des grymen wesfirs. hin für dich. vnd dim frölichen
minnecklichen antlit. des ersten anblikend. vnd in dem grundlosen lob
das in den himelschen geisten vff bricket. nach der lingsten vrteil.
so die vsserwelten. von den bösen. in iemer werende sicherheit. gescheide
werden. herre eins das ich och beger ze wissend. von dinem lob. das
ist. wie alles myn natirliches gůt. in dim ewigen lob. von mir gezogen mem
werde. O. d. e. w. wan myenant in zitt keinen eygentlichen vnder scheid
noch kunstlichen wissen. vnder natur vnd gnad. gehaben mag. dar vmb
es sy von natur. oder sy von gnaden. so vt lustliches. vt frölichs. oder
vt gehuglichs. in dinem mut. oder in dinem lib. vff stand. so hab einen
gesuinden kere. mit einem vff tragen in got. das es in myinem lob verze
ret werde. wan ich ein herr der natur. vnd der gnade bin. vnd alles so
wirt dir jegunt natur. über natur. O. d. herre wie gezeme ich den
och der bösen geiste. mitlidung. in dim ewig lob. O. d. e. w. da sprich

25